

Kinder- und Jugendmedienschutz

eine gemeinsame Aufgabe von Familie, Staat und Medienbranche

Kinder und Jugendliche verbringen einen großen Teil ihrer Zeit mit digitalen Medien: im Internet, mit Handys und an der Spielkonsole. Digitale **Medien faszinieren und bieten vielfältige Lernmöglichkeiten und Chancen.**

Sie **bergen aber auch verschiedene Gefahren**, welche die Entwicklung und das Wohlbefinden von Heranwachsenden beeinträchtigen können.

Ziel des Kinder- und Jugendmedienschutzes ist es, die sichere, verantwortungsvolle und altersgerechte Nutzung von Medien zu fördern. Dies erfolgt über Massnahmen zur Förderung von Medienkompetenzen oder über Regulierungsmassnahmen, um die Verbreitung und Nutzung von Medieninhalten einzuschränken. Staatliche Regulierungsmassnahmen sind z.B. Verbote.

Freiwillige Massnahmen der Medienbranche gibt es in folgenden Bereichen:

- Film
- Computer- und Videospiele
- Telekommunikation
- Internet
- Mehrwertdienste

Der Regulierung durch Staat und Medienbranche sind jedoch Grenzen gesetzt. Dies hat vor allem mit dem weltumspannenden Charakter des Internets und dessen unabhängigen Verfügbarkeit von Zeit und Ort zu tun.

Umso wichtiger ist es, die Medienkompetenzen von Kindern, Jugendlichen, Eltern und erwachsenen Bezugspersonen zu fördern. Besonders die Begleitung der Heranwachsenden durch die Eltern ist entscheidend für einen wirksamen Jugendmedienschutz. Eltern müssen ihre Aufsichts- und Erziehungsfunktion auch bei den digitalen Medien wahrnehmen. Der Kinder- und Jugendmedienschutz ist eine gemeinsame Aufgabe von Staat, Medienbranchen und den verschiedenen Erziehungsinstanzen.

Es gibt zahlreiche Institutionen, die über Ratgeber, Broschüre oder online, Eltern und Kindern wie Jugendlichen bei der Auswahl für sie geeigneter Medien bzw. bei einem sicheren und förderlichen Umgang mit diesen behilflich sind.

Im Folgenden ist eine Auswahl an hilfreichen Informationen und Tipps für Eltern zusammengestellt:

SCHAUEN & HÖREN

Streaming, TV, Kino, Musik, etc.

Fernsehen mit Kinderaugen - www.flimmo.de

FLIMMO bespricht das aktuelle Fernsehprogramm und gibt Tipps zur Fernseherziehung.



Alterseinstufungen und FSK-Kennzeichen - www.fsk.de

www.schau-hin.info

„SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht“. Die Webseite bietet Eltern praktische Orientierungshilfen zur Medienerziehung, Informationen zu Sicherheitseinstellungen und vieles mehr. Eine Initiative des Bundesfamilienministeriums.

www.klicksafe.de/themen/rechtsfragen-im-netz/irights/leihen-downloaden-streamen-aufnehmen-filme-sehen-im-internet/#s | Download

Aus vielen Wohnzimmern ist er bereits verschwunden: der klassische Fernseher ohne Internetverbindung. Heutzutage lassen sich Filme und Videos über alle möglichen Geräte anschauen bzw. downloaden, die online oder vernetzt sind.

Hier finden Sie sämtliche Informationen zu Rechtsfragen wie Urheberrecht und Datenschutz, Schutzmaßnahmen etc.

www.klicksafe.de/smartphones

In diesem Bereich stellt klicksafe ausführliche Informationen zu Smartphones bereit.

SPIELEN

Spielkonsole, Onlinegame, Computerspiele, etc.

www.klicksafe.de/themen/spielen/digitale-spiele

Auf diesen Seiten können Sie sich über das Phänomen „Computerspiele“ informieren.

www.spielbar.de

Geeignet oder nicht?

Das Informationsportal www.spielbar.de enthält Besprechungen von Computerspielen und viele weitere (Fach-)Artikel zum Thema. spielbar.de ist die interaktive Plattform der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) zum Thema „Computerspiele“.

www.internet-abc.de/eltern/spieletipps-lernsoftware

Tipps zu kindgerechten Computer- und Lernspielen gibt es im Elternbereich des Internet-ABC.

www.spieleratgeber-nrw.de

Der Spieleratgeber-NRW ist ein pädagogischer Ratgeber zu Computer- und Videospiele der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW.

<http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/familie-kinder/jugendschutz/digitale-spiele-paedagogisch-beurteilt>

Computer-, Konsolen- und Onlinespiele besitzen bei Kindern und Jugendlichen einen hohen Stellenwert. Mit der Möglichkeit, die digitalen Spiele auch auf Smartphones und Tablets spielen zu können, hat diese Faszination noch weiter zugenommen. Mit der Ratgeberbroschüre "Digitale Spiele pädagogisch beurteilt" möchten wir Eltern, Lehrkräften und Erziehenden ein Informationsangebot zur Verfügung stellen, welches sie bei der Umsetzung einer verantwortungsvollen Medienerziehung von Kindern unterstützt.

SURFEN & CHATTEN

Whatsapp, Facebook, YouTube, etc.

www.schau-hin.info/informieren/medien/surfen/sicherheit-fuer-den-pc/jugendschutzfilter.html

Jugendschutzprogramme können Eltern eine Möglichkeit an die Hand geben, Kindern je nach Altersstufe geeignete Internetangebote freizuschalten und ungeeignete zu blockieren.

www.klicksafe.de/eltern/

klicksafe unterstützt Sie als Eltern dabei, Ihr Kind Schritt für Schritt an Internet, PC-Spiele, Smartphone und Apps heranzuführen.

www.internet-abc.de/eltern/familie-medien/die-wichtigsten-fragen

Hier finden sich unter anderem hilfreiche Informationen für Eltern zur Verwendung von Fotos, Bildern und Videos aus dem Netz.

www.jugendschutz.net

jugendschutz.net ist die Zentralstelle der Bundesländer für Jugendschutz in den Mediendiensten und überprüft das Internet auf Verstöße gegen den Jugendschutz. Ihr Ziel ist es, dass Anbieter auch im Internet die Bestimmungen des Jugendschutzes einhalten und Rücksicht auf Kinder und Jugendliche nehmen. jugendschutz.net nimmt Hinweise auf Verstöße über seine Beschwerdestelle (Hotline) entgegen.

www.klicksafe.de/themen/datenschutz

Das Thema „Datenschutz im Internet“ wird immer wichtiger. Viele Kinder und Jugendliche – aber auch viele Erwachsene – unterschätzen die Reichweite, Dynamik und Nachhaltigkeit von im Internet veröffentlichten Informationen. In diesem Bereich werden Tipps gegeben, persönliche Daten zu schützen.

www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing

Hier finden sich detaillierte Informationen zum Thema (Cyber)Mobbing.

www.klicksafe.de/themen/problematische-inhalte

Im Internet finden sich leider auch für Kinder und Jugendliche problematische Inhalte. In diesem Bereich werden die Felder Pornografienutzung, Sexting, Rechtsextremismus, Gewaltdarstellung und Verherrlichung von Essstörungen vorgestellt.

www.klicksafe.de/themen/einkaufen-im-netz/werbung

Der klicksafe-Bereich zum Thema „Werbung im Internet“. Hier findet sich auch der Link auf die Broschüre „Kinder und Onlinewerbung – Ein Ratgeber für Eltern“. Diese klärt über die vielfältigen Werbeformen im Internet auf, erläutert, welchen werblichen Ansprachen Kinder im Netz ausgesetzt sind und an welchen Stellen sie Datenspuren hinterlassen.

www.klicksafe.de/facebook

Auch wenn Jugendliche immer häufiger über Messenger wie WhatsApp kommunizieren, ist **Facebook** aktuell immer noch das beliebteste Soziale Netzwerk. Unter diesem Link wird das Phänomen Facebook im Detail vorgestellt.

www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/soziale-netzwerke/instagram

Instagram ist eine bei Jugendlichen weit verbreitete Anwendung (App) für mobile Endgeräte, mit der Nutzer Bild- und Videonachrichten erstellen und über das Netzwerk verbreiten können.

www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/apps/younow

YouNow ist eine kostenlose Live-Videostreaming-Plattform, die als App oder Desktop-Anwendung verfügbar ist. YouNow hat in der letzten Zeit immer wieder ein großes Medienecho erfahren. Unter diesem Link stellt klicksafe YouNow vor, erläutert mögliche Probleme und gibt Tipps, wie Dienste wie YouNow möglichst sicher genutzt werden können.

www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/youtube

Videos haben bei Kindern und Jugendlichen einen hohen Stellenwert. Entsprechend gehört das Video-Portal **YouTube** zu den beliebtesten Angeboten im Internet. Hier wird der Videodienst im Detail vorgestellt.

www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/whatsapp/#s|whatsapp

WhatsApp ist ein Messenger-Dienst, der das Versenden von Kurznachrichten, Bildern, Videos, Dateien, Kontakten sowie dem eigenen Standort über Smartphones ermöglicht. Der Dienst wird daher weitestgehend zur Individualkommunikation von Smartphone zu Smartphone genutzt. Allerdings ist darüber hinaus auch das Gründen einer Gruppe möglich, so dass sich mehrere Teilnehmer/innen gleichzeitig austauschen können. Tipps für Erwachsene und Jugendliche werden vorgestellt.

**Geeignete Kinderseiten
sind**

www.fragfinn.de

Fragfinn ist ein sicherer Surfraum und eine Suchmaschine für Kinder.

www.klicksafe.de/fuer-kinder/

Internet ABC und Lernmodule für Kinder.

www.seitenstark.de

Diese Seite ist eine Gemeinschaftsseite mehrerer einzelner Kinderseiten.

Von hier aus gelangst du zu vielen tollen Seiten, die extra für Kinder gemacht wurden. Bei Seitenstark findest du eine große, bunte Seitenauswahl.

<https://www.klick-tipps.net/startseite/>

Hier gibt's besonders für die Jüngeren viel zu entdecken: Lieder und Musik, Filme, Spielideen, Mal- und Bastelvorlagen und vieles mehr...

www.enfk.de

Die Initiative „Ein Netz für Kinder“ unterstützt qualitativ hochwertige Kinderinternetseiten und trägt so zu einem breiten und bunten Internetangebot für Kinder bei.

www.surfen-ohne-risiko.net

Bietet Informationen darüber wie sich Kinder sicher im Netz bewegen können und schafft einen sicheren Surfraum zum Ausprobieren.

<https://www.internet-abc.de>

Das Internet-ABC ist ein spielerisches und sicheres Angebot für den Einstieg ins Internet. Als Ratgeber im Netz bietet es konkrete Hilfestellung und Informationen über den verantwortungsvollen Umgang mit dem World Wide Web. Die werbefreie Plattform richtet sich mit Erklärungen, Tipps und Tricks an Kinder von fünf bis zwölf Jahren, Eltern und Pädagogen.

**Geeignete Jugendseiten
sind**

www.checked4you.de/netzmusik

Das Online-Jugendmagazin Checked4you der Verbraucherzentrale NRW hat viele Infos und praktische Links zu „Musikdownloads ohne schlechtes Gewissen“ zusammengestellt.

www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/.../Flyer_Musik_im_Netz.pdf

Ein Info-Flyer zum Download von Musik – Runterladen ohne Reinfall.

www.handysektor.de

Die Internetseite www.handysektor.de ist ein werbefreies Informationsangebot für Jugendliche, das sie bei einem kompetenten Umgang mit mobilen Medien unterstützen will. Die sichere Nutzung von Handys und Smartphones steht dabei im Vordergrund. Neben Informationen zur mobilen Mediennutzung stehen auch Themen wie Cybermobbing, Datenschutz, versteckte Kosten sowie die kreative Nutzung im Fokus.

www.chatten-ohne-risiko.net

Ausführliche Sicherheitstipps und Infos zu Chat, Messenger, Community.

www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/whatsapp

WhatsApp ist der beliebteste Messenger. Hier finden sich alle notwendigen Informationen.

www.youtube.com/user/MrWissen2go

Mirko Drotschmann erklärt auf „MrWissen2go“ all das, was man in den Nachrichten nie so ganz versteht: Was ist los in Syrien? Ist die EU am Ende? Komm bald der Dritte Weltkrieg? Die Fragen beantwortet er so objektiv und neutral wie möglich – aber wenn es sein muss, dann auch mal mit (gekennzeichneter) Meinung. So macht Mirko alle zu Profis in den Themen Politik und Geschichte.

Über den Macher: *Mirko Drotschmann, alias MrWissen2go, ist ausgebildeter Journalist. Bei funk ist er außerdem als Host im Format „musstewissen Geschichte“ zu sehen.*

www.juuuport.de

JUUUPORT e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der junge Menschen bei Problemen im Web unterstützt und sich für einen respektvollen Umgang in der Onlinekommunikation einsetzt. Der Verein bildet Jugendliche zu JUUUPORT-Scouts aus, die sich in zwei Projekten engagieren.

nummergegenkummer.de

Das Kinder- und Jugendtelefon der „Nummer gegen Kummer“ ist unter der Nummer 116 111 montags bis samstags von 14:00 – 20:00 Uhr zu erreichen. Die Anrufe sind kostenlos und anonym. Die em@il- Beratung ist rund um die Uhr erreichbar. Das Elterntelefon ist montags bis freitags von 09:00–11:00 Uhr und dienstags und donnerstags von 17:00 – 19:00 Uhr unter der kostenlosen Nummer 0800 – 111 0 550 erreichen.

www.check-dein-spiel.de

Internetseiten mit Infos, Links und Adressen rund um das Thema Glücksspiel

www.bpb.de/wasgeht

Was geht? ist eine Reihe der Bundeszentrale für politische Bildung für Jugendliche.

Was weißt Du über den Islam? Wie viel USA steckt in Dir? Wie ticken Neonazis?

www.partypass.de

Der PartyPass ist eine gute Möglichkeit für minderjährige (unter 18) Festbesucher, bei Festen eingelassen zu werden. Anstatt des Personalausweises wird der PartyPass (nach Kontrolle, ob die Angaben korrekt sind) abgegeben und nach der Veranstaltung wieder abgeholt.

www.mobbing-schluss-damit.de

Chatangebot für betroffene Kinder und Jugendliche.